

Qualitätssiegel für Tagespflege



Abschlussbericht

über das Zwischenaudit bei der

**Tagespflege der
Seniorenbetreuung Altstadt
Brennergasse 12
87435 Kempten**



Ergebnis

Die

**Tagespflege der
Seniorenbetreuung Altstadt
Brennergasse 12
87435 Kempten**

hat das Zwischenaudit im Bereich Pflege und soziale Betreuung nach den Qualitätsanforderungen des Instituts für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen und den Qualitätsanforderungen gemäß SGB XI erfolgreich bestanden.

Das

Qualitätssiegel für Tagespflege

ist weiterhin gültig.

Die Gültigkeitsdauer endet im Dezember 2025.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der einzelnen Prüfbereiche dargestellt.

Filderstadt, den 17.05.2024

Gregor Vogelmann
Geschäftsführer



I Begehung der Einrichtung

Auditermin: 16.05.2024

Seitens der Pflegeeinrichtung nahmen teil:

Herr Zapf, Einrichtungsleitung
Frau Demidov, kommissarische Leitung Tagespflege
Frau Graue, Pflegedienstleitung

Gutachter des IQD waren:

Herr Vogelmann

Vorbemerkung

Innerhalb der dreijährigen Laufzeit der IQD-Zertifizierung erfolgt das Zwischenaudit im Bereich Pflege nach ca. 1 ½ Jahren.

Das Zwischenaudit wurde weitgehend anhand der in der 5. Auflage des Handbuchs zum Qualitätssiegel für Tagespflege festgelegten Inhalte und Kriterien durchgeführt.

Bereich Pflege und soziale Betreuung

Tagespflegegastbesuch

Es wurde zu zwei Tagespflegegästen ein Pflegefachgespräch geführt und die Pflegedokumentation gesichtet. Die Tagespflegegäste waren beim Besuch gerade im Aufbruch.

Bei der kurzen Begegnung mit den noch anwesenden Tagespflegegästen konnte entnommen werden, dass eine wahrnehmbare Zufriedenheit mit der Einrichtung und den angebotenen und erbrachten Dienstleistungen vorliegt.

Alle von uns besuchten Tagespflegegäste waren ihrer Situation entsprechend sehr gut betreut.



Pflegeprozess/-bericht

Es liegt eine papiergestützte Pflegedokumentation vor. Die Dokumentation wird so geführt, dass ein schlüssiger Pflegeprozess der letzten sechs Monate nachvollziehbar aufgezeigt wird. Den Pflegeberichten kann situationsgerechtes Handeln der Mitarbeiter bei Ereignissen oder akuten Veränderungen des Gesundheitszustandes entnommen werden.

Pflegeplanung

Die Pflegeplanungen sind umfassend erstellt und bilden jeden Tagespflegegast mit seinen Gewohnheiten, Abneigungen und Vorlieben in der pflegerischen und sozialen Betreuung ab. An Beispielen lässt sich nachvollziehen, dass bei der Pflegeplanung logische Zusammenhänge zwischen den Ressourcen/Problemen, Zielen und Maßnahmen bestehen. Bei akuten Veränderungen des Gesundheitszustandes wird die Pflegeplanung zeitnah an die aktuelle Situation angepasst.

Biographie-Erhebungsbogen

Biographische Daten lagen umfangreich vor, soweit dies von den Tagespflegegästen erfragt werden konnte.

Risikoerhebung

Es werden zeitnah nach Einzug die entsprechenden Risiken des neuen Tagespflegegastes mittels Assessmentinstrumenten erfasst. Es ist zu erkennen, dass die in den ABEDL aufgeführten Informationen zur Selbstständigkeit, zu den Ressourcen sowie zu den Unterstützungsbedarfen und Problemen soweit fachgerecht dokumentiert sind. Die Risikoableitungen decken sich mit den Ergebnissen der Assessmentinstrumente.

Die folgenden Empfehlungen basieren auf den Inhalten der Pflegefachgespräche und der Dokumentationssichtung.

Bei Frau A1:

Der Tagespflegegast kommt fünfmal pro Woche in die Einrichtung. Sie ist alleinstehend und genießt die Gemeinschaft, legt Wert auf einen gepflegten Umgang.

Es liegt eine umfassende Biographie über den Tagespflegegast vor.

Die Informationssammlung wurde nachweislich alle 2 bis 3 Jahre evaluiert. Sie beschreibt nicht ganz die aktuelle Situation. Die Informationssammlung hat 11 Seiten. Es wäre zu prüfen, ob noch in naher Zukunft auf das Strukturmodell umgestellt wird.

Die Dokumentation bildet den Pflege- und Betreuungsprozess schlüssig ab.



Bei Herrn A2:

Der Tagespflegegast kommt viermal pro Woche zur Entlastung der Ehefrau in die Tagespflege.

Es liegt eine umfassende Biographie über den Tagespflegegast vor.

Wenn ein Beratungsgespräch wie hier z. B. über ein Dekubitusrisiko geführt wird, sollte auch detaillierter aufgezeigt werden, warum ein Risiko vorliegt, an welchen gefährdeten Stellen und durch welche Maßnahmen in der Einrichtung wie in der Häuslichkeit dem Risiko entgegengewirkt werden kann.

Die Mittagsmedikation (½ Tablette Levocomp) sollte in der Pflegeplanung ggf. hinterlegt werden bzw. begründet werden, warum die Mitarbeitenden diese anbieten/verabreichen.

Die Dokumentation bildet den Pflege- und Betreuungsprozess schlüssig ab.

Filderstadt, den 17.05.2024

Gregor Vogelmann
Geschäftsführer

Marcus Koch
Pflegesachverständiger (IQD)



Anlage

zum Bericht über die Prüfung am 16.05.2024

Tagespflege der Seniorenbetreuung Altstadt, Kempten

Legende

zu den im Prüfbericht verwendeten Abkürzungen der Gäste der Tagespflege.

Um vertrauliche Behandlung wird gebeten.

Abkürz.	Nachname	Vorname
A1	Knoll	Christine
A2	Rehm	Martin